



Während sich die Eltern an den Ständen zur Gestaltung des heimischen Gartens inspirieren ließen, fanden die Kinder ihr Vergnügen beim Zauberer.

Bilder: jua (4)



Dekorative Stücke für den eigenen grünen Lebensraum gehörten auch zum Angebot der Schloss-Gartentage.



Kakteen in den unterschiedlichsten Variationen fanden Bewunderung und Kaufinteresse zugleich.

# Meer aus Farben und Düften

Gartentage auf Schloss Guteneck trotz Wetterkapriolen ein Besuchermagnet

Guteneck. (jua) Eine erfolgreiche Premiere feierte eine neue Veranstaltung des Grafen Beissel von Gymnich: Erstmals fanden am Samstag und Sonntag „Gartentage“ auf seinem Schloss Guteneck statt. 120 Aussteller präsentieren alles rund um Garten, Pflanzen und Dekorationen. Außerdem sorgte ein vielfältiges Begleitprogramm für beste Unterhaltung.

Der Besucherstrom riss am Wochenende kaum ab. Schon gegen Mittag, dem jeweiligen Beginn der Aktionstage, fanden sich Hunderte von Gartenfreunden aus der Region auf dem weitläufigen Gelände des Schlosses und des Gutsstadelns ein. Die Anlage verwandelte sich für ein Wochenende in ein Meer aus Farben und Düften.

Die meisten der Ausstellungsbesucher stehen sicherlich schon seit Tagen in den Startlöchern und warten zu Hause sehnsüchtig darauf, im Frühjahr ihre Grünanlagen rund um das Wohnhaus wieder auf Vordermann bringen zu können. Für sie kamen diese Gartentage gerade recht. Denn das große, vielfältige Angebot lud regelrecht zum Kauf ein und vermittelte auch viele neue Ideen. An den Ständen mit Gartendekoration herrschte genauso reger Zuspruch wie die verschiedenen Pflanzen- und Blumenvariationen wahre Anziehungskraft ausstrahlten.

Man musste schon längere Zeit investieren, um all die vielen Eindrücke



Der Schlosshof verwandelte sich am Wochenende in eine kleine Gärtnerei, in der es Pflanzen für das Frühjahr gab.

– zum Beispiel bei der Besichtigung von Kränzen, Gestecken, Kristall- und Holzartikeln – speichern und mit nach Hause nehmen zu können. Glasbläser- sowie Schmiede-Vorführungen gestalteten die umfangreiche Besichtigung abwechslungsreich; zu sehen und zu kaufen gab es aber auch Gewürze und Tees, Eisengartenmöbel, Zaunstecker, Bonsai-Schalen, asiatische Figuren, Kräuterblumensträuße, handgetöpferte Keramikartikel oder Körbe und Kräuter. Vorträge ergänzten das Programm für die Hobbygärtner.

Die immer wiederkehrenden Regenschauer bereiteten den hartgesottenen Gartenliebhabern kein Kopfzerbrechen. Sie stellten sich kurz

unter oder machten Brotzeit, tranken Kaffee und genossen die angebotenen Getränke bei Unterhaltungsmusik im Gutsstadel oder Ritterkeller. Besonderen Spaß fanden die Sprösslinge beim Unterhaltungskünstler, dem buntgekleideten Zauberer. Das historische Kinderkarussell drehte sich gemächlich im Kreis. Genauso hatten Pony reiten, Tiere streicheln sowie eine große Giraffenhüpfburg noch immer nicht an Attraktivität verloren.

Für ein besonderes Ereignis sorgte Metzger Otmar Wilhelm aus Pischdorf mit seinem Weltrekordversuch. Er grillte eine überdimensional große Bratwurstschnecke auf einem Eisenrost (Bericht folgt).